

Nachruf Tilmann Knopf /Margit Geley

Ich kenne Tilmann Knopf seit fast 30 Jahren, zuerst als Kollege im Pfarramt der Nachbargemeinde.

Seit 11 Jahren haben wir zusammen an der Christuskirche gearbeitet, gemeinsam mit Barbara Wiedermann.

Tilmann war engagiert in dem, was er geglaubt hat. Er hatte klare Vorstellungen, wie er sich Pfarrgemeinde vorgestellt hat.

Tilmann hatte ein großes soziales Empfinden, die Regelung für Menschen, die vor der Kirche um Geld bitten ist seiner Initiative entsprungen.

Er hat (mit vielen Anderen) das Evangelische Zentrum ins Leben gerufen, die (noch unfertige) Orgel wäre ohne sein Engagement schwer möglich gewesen.

Er war gescheit, hat viel gewusst und verstanden, hatte viele Fähigkeiten, er war loyal, er war streitbar, sehr an Kunst interessiert, ist gern gereist, hat gut gekocht und gern gegessen, er liebte die Technik, war dem Schauspiel verbunden und der rechten Leseweise, die Christuskirche ist ihm zur Heimat geworden, ihr Erhalt zur Aufgabe, die Konfirmand*innen waren ihm ein persönliches Anliegen, das Unterrichten sein Element.

Unsere Arbeitsweise war sehr unterschiedlich, über Manches waren wir nicht einer Meinung. Gemeinsam war uns jedoch, dass wir an einen liebenden und annehmenden Gott glauben. Gemeinsam war uns, dass wir auch mal klare Worte sprechen wollten.

Gemeinsam war uns der Respekt vor der anderen Person und der gemeinsamen Geschichte über die Jahrzehnte hinweg.

Tilmanns Tod hinterlässt, neben dem persönlichen Verlust, viele Aufgaben. Ein besonderer Dank gebührt hier dem gesamten Hausteam, geleitet von Irene Knas.

Ich erlebe eine überwältigende Bereitschaft zusammenzuhalten und gemeinsam weiter zu gehen als Pfarrgemeinde. Mir wurde die Aufgabe übertragen, die vakante Amtsführende Pfarrstelle zu administrieren.

Es tut gut mitten in der Traurigkeit zu erleben, dass wir eine Gemeinschaft sind, die durch den Glauben an einen annehmenden Gott verbunden ist.

Pfarrerin Margit Geley